

Pressemitteilung, 05. Mai 2023

PERSPEKTIVEN 2023 – Förderpreis für junge Kunst

Maria Margolina gewinnt den Preis der Jury, Julia Walk ist die Favoritin des Publikums

München 5.5.2023. Den zwölften Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub13 e.V. in Kooperation mit der PLATFORM mit einem **Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro** gewinnt dieses Jahr **Maria Margolina**. Als Gewinnerin des Publikumspreises wird **Julia Walk** gekürt. Gestiftet wird der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis von Andreas Wiede-Kurz (Wiede-Fabrik). Wir gratulieren herzlich!

Die diesjährigen **Jurymitglieder** waren: Esther Donatz (Sammlerin), Werner Murrer (Vorstand Akademieverein), Miro Craemer (Kurator, mim Raum für Kultur), Dr. Kristine Schönert (Chefkuratorin der Sammlung Europäisches Patentamt) und Evelyn Vogel (Kulturredaktion, Süddeutsche Zeitung).

Maria Margolina beeindruckte die Jury mit der Sicherheit, mit der sie sich in den verschiedensten digitalen und analogen Medien bewegt. Ihr rhizomatischer Ansatz umfasst neben biographischen auch gesellschaftliche, politische und historische Ebenen. Besonders überzeugte Maria Margolinas starker Antrieb, die Welt in ihrer Vielschichtigkeit zu erforschen, sich anzueignen und diesen Prozess in raumgreifenden Installationen für das Publikum erfahrbar zu machen.

*„Der Preis ist für mich mehr von symbolischer Bedeutung, mich ehrt das natürlich sehr schon so jung diesen zu erhalten. Ich danke allen Beteiligten und bin froh mit so tollen Künstler*innen gemeinsam ausstellen zu dürfen! Einen Teil des Preisgeldes werde ich, wie schon beim letzten Mal, an Volontär*innen in der Ukraine sowie dieses Mal auch an die deutsche Gesellschaft für ME/CFS spenden“,* so die Preisträgerin Maria Margolina.

Publikumspreisträgerin Julia Walk sagt: *„Der Publikumspreis freut mich besonders, da mir in meiner Praxis eine gute Zugänglichkeit wichtig ist. Das direkte Feedback durch die Abstimmung ist sehr bestärkend.“*

In einer gemeinsamen Ausstellung präsentieren die sechs Nominierten, Helin Alas, Simona Andrioletti & Riccardo Rudi, Maria Margolina, Milen Till, Julia Walk in der Halle der PLATFORM aktuelle Arbeiten. Diese kann noch bis zum 2. Juni besucht werden.

Wie auch im letzten Jahr wurden zudem für alle Kandidat*innen Videoporträts produziert, die auf den YouTube Kanälen der [PLATFORM](#) und des [Kunstclub13](#) verfügbar sind.

Gruppenausstellung der sechs nominierten Künstler*innen

Helin Alas, Simona Andrioletti & Riccardo Rudi, Maria Margolina, Milen Till, Julia Walk
04. Mai – 02. Juni 2023 (Mo – Fr: 10 – 17 Uhr)

Halle der PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

Führung durch die Ausstellung am 23. Mai um 12:30 Uhr.

Maria Margolina (*1998 in Dnipro, Ukraine) studiert seit 2019 an der Akademie der Bildenden Künste in München in der Klasse Olaf Nicolais. Ihre Arbeiten waren bei Einzel- und Gruppenausstellungen in München, Baden-Baden, Leipzig, Berlin und Brüssel zu sehen. Wichtige Aspekte ihrer künstlerischen Praxis sind Interdisziplinarität, Transformation und Ortsspezifität. Ein weiterer, ebenso wichtiger Aspekt ist das kollaborative Schaffen. Sie arbeitet oft in Kollektiven und engagiert(e) sich in Gruppenprojekten wie dem Radio 80.000 oder dem Kollektiv „Dynamisch Akustische Forschung (DAF)“.

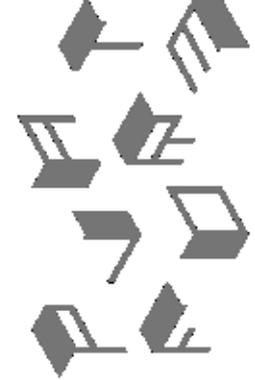
Margolinas Material ist vor allem Sound, Klangkörper, Lautsprecher, Video, Licht und skulpturale Fund-Objekte, aber auch Text und Poesie. Ihre Herangehensweise ist die Transformation der räumlichen Beziehungen zwischen dem Körper, dem Raum und der Umgebung in mehrkanalige Klanginstallationen. In ihren Arbeiten lässt sie unter anderem Besucher*innen zum Teil einer selbst-generierenden „Komposition“ werden, indem ein Algorithmus auf die Bewegung der Besucher*innen im Raum reagiert und in dieser Wechselwirkung immer neue „Klangstücke“ komponiert oder es wird durch Sound, Licht und skulpturale Elemente ein immersiver Raum erschaffen, der zu einem bezugslosen Ort, einem „nonplace“ wird und sich der Internet-Ästhetik des „liminal space“ bedient.

Julia Walk (*1992) lebt und arbeitet in München. Sie schloss ihr Studium an der Akademie der Bildenden Künste 2022 als Meisterschülerin von Peter Kogler ab und wurde für ihre Abschlussarbeit mit dem Preis der Akademie aus dem Stipendienfonds ausgezeichnet. Die künstlerische Praxis der Multimedia-Künstlerin bewegt sich zwischen Installation, Performance und Objekt. Ihre Arbeiten waren unter anderem in der Villa Stuck, der Artothek, dem Speiseraum sowie im österreichischen Skulpturenpark in Graz zu sehen.

In Auseinandersetzung mit feministischer Theorie und Gender Studies thematisiert Julia Walk das Aufbrechen normativer Geschlechterrollen, die Codes des Androzentrismus sowie die Problematik der Aneignung fremder Körper in der Kunst. Walk wandelt den *male gaze* – die Perspektive eines idealtypischen heterosexuellen Mannes, welche durch eine Tendenz zur Objektivierung und Sexualisierung von Frauen charakterisiert ist – um in die Suche nach den Spuren eines vermeintlichen *female gaze*. Ihr Mittel dabei ist der experimentelle Umgang mit eingefärbter, intensiv leuchtender Zuckermasse. Mit ihren Sugar Coatings, die sie bei Live Performances auf die Körper ihrer entkleideten Modelle aufträgt, hinterfragt die Künstlerin die Alleinstellung der hegemonialen Männlichkeitsform zwischen Konstruktion und Krise. Mit Ironie und Humor formt die Künstlerin so die Konventionen traditioneller, visueller Formate um.

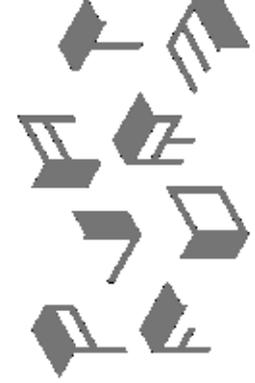


vlnr: Ricardo Rudi (Künstler), Evelyn Vogel (Redakteurin Süddeutsche Zeitung), Dr. Kristine Schönert (Chefkuratorin der Sammlung Europäisches Patentamt), Dr. Christian Landpersky (PLATFORM), Milen Till (Künstler), Esther Donatz (Sammlerin), Werner Murrer (Vorstand Akademieverein), Miro Craemer (mim Raum für Kultur), Romana Stehling (PLATFORM), Ozan Türkyilmaz (PLATFORM), Dr. Susanna Ott (Kunstclub13 e.V.). Vordere Reihe: Helin Alas (Künstlerin), Maria Margolina (Preisträgerin), Simona Andrioletti (Künstlerin), Julia Walk (Publikumspreis). Foto: Manuel Nieberle



Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter
www.plattform-muenchen.de/presse/

Der **Kunstclub13 e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst abseits der großen Institutionen in München widmet. Der Kunstclub13 entstand 2009 aus dem Freundeskreis der Städtischen Kunsthalle München Lothringer13. Seit 2011 vergibt der Verein einmal jährlich einen Förderpreis für junge Künstler*innen aus München. Die bisherigen Preisträger*innen waren Stefan Fuchs, Frauke Zabel, Andreas Peiffer, Sarah Lehnerer, Franz Wanner, Anna McCarthy, Frank Balve und Emilia Scharfe.



PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Radmila Krstajic
presse@plattform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.plattform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq

KUNST
club13

Kunstclub13 e.V.
Ohmstraße 22, 80802 München
<http://www.kunstclub13.org>